

## Günderode, Karoline von: Gebet an den Schutzheiligen (1793)

1 Den Königen aus Morgenlanden  
2 Ging einst ein hell Gestirn voran,  
3 Und führte treu sie ferne Pfade  
4 Bis sie das Haus des Heilands sahn.

5 So leuchte über meinem Leben,  
6 Laß glaubensvoll nach dir mich schaun,  
7 In Qualen, Tod und in Gefahren  
8 Laß mich auf deine Liebe traun.

9 Mein Auge hab' ich abgewendet  
10 Von allem was die Erde giebt,  
11 Und über Alles was sie bietet  
12 Hab' ich dich, Trost und Heil, geliebt.

13 Dir leb' ich, und dir werd' ich sterben,  
14 Drum lasse meine Seele nicht,  
15 Und sende in des Lebens Dunkel  
16 Mir deiner Liebe tröstlich Licht.

17 O, leuchte über meinem Leben!  
18 Ein Morgenstern der Heimath mir,  
19 Und führe mich den Weg zum Frieden,  
20 Denn Gottes Friede ist in dir.

21 Laß nichts die tiefe Andacht stören,  
22 Das fromme Lieben, das dich meint,  
23 Das, ob auch Zeit und Welt uns trennen,  
24 Mich ewig doch mit dir vereint.

25 Da du erbarmend mich erkohren,  
26 Verlasse meine Seele nicht,  
27 O Trost und Freude! Quell des Heiles!

28 Laß mich nicht einsam, liebes Licht!

(Textopus: Gebet an den Schutzheiligen. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/39689>)